



Ersatzholz aus Hann. Münden: Die Holzbaufirma Meyer und Surup aus Bühren repariert das Dach. Hier bereitet Jann Hoffmann einen Balken vor, der beschädigtes Holz ersetzen soll.

FOTOS: KIM HENNEKING

„Die Kirche soll gesund“

St. Aegidien Hann. Münden wird schrittweise saniert

VON KIM HENNEKING

Hann. Münden – Ein 500 Jahre alter Holzbalken aus einem Hann. Müндener Fachwerkhaus findet dieser Tage eine neue Aufgabe. In der St. Aegidien-Kirche ersetzt er einen Stamm, der wie weitere seiner Art aufgrund eines Wasserschadens ausgetauscht werden muss. Jahrelang drang Wasser durch das Kirchendach am Übergang zum Turm und führte zu Schimmel. Nun wird der Schaden repariert.

„Die Kirche soll Stück für Stück gesund“, sagt Pastor Henning Dobers, Vorstand der kirchlichen Stiftung, die seit 2019 das Projekt „Kirche und Café“ leitet. Rund 250 000 Euro sind für die Sanierung insgesamt nötig. Die letzten Arbeiten haben 1964 stattgefunden.

„Meine Vision ist die Kirche als Lebeort.“

Henning Dobers
Pastor

Mit einer Spende der VR-Bank in Südniedersachsen und der VR-Stiftung über 7000 Euro konnte die Firma Meyer und Surup aus Bühren nun den Schaden am Dachanschluss reparieren. „Wir sind zu 100 Prozent auf Spenden angewiesen“, sagt Dobers. Viele Arbeiten würden zudem ehrenamtlich geleistet.

Bereits im Herbst 2021 wurde der Dachstuhl saniert. Einige der mehrere hundert Jahre alten Balken hatten sich voneinander gelöst und mussten wieder fest verbunden werden. Auch das übernahm Meyer und Surup. Die Glaseri Wieland aus Hann. Münden reparierte zudem im vergangenen Jahr die Fenster, bei denen mehrere kleine Scheiben beschädigt waren.

In den kommenden Jahren soll der Turm repariert werden und neue Schindeln erhalten, denn auch dort regnet es rein, wie Pastor Dobers berichtet. Die Kosten dafür schätzt er auf etwa 170 000 Euro.

Außerdem soll eine Fußbodenheizung installiert wer-

den – je nach finanziellen Möglichkeiten nur im Sitzbereich oder auf ganzer Fläche. Derzeit wird die Kirche mit einem Holzofen geheizt. Aufgrund der Höhe des Kirchenschiffes können dadurch nur knapp 15 Grad für die Besucher erreicht werden und durch den starken Temperaturwechsel wird die Bausubstanz auf Dauer beschädigt.

Und es wird noch moderner in der 600 Jahre alten Kirche: „Wir installieren gerade WLAN“, sagt Henning Dobers. Damit sollen die Besucher des Cafés bald die Möglichkeit haben, in der Kirche zu arbeiten. „Meine Vision ist die Kirche als Lebeort“, erklärt der Pastor. Seit vergangem Sommer können Besucher des Kirchgartens per Smartphone die biblischen Hintergründe der Pflanzen erkunden.

Das Projekt „Kirche und Café“ soll neue Formen des Glaubens und einen Ort der Begegnung bieten. So finden neben den Gottesdiensten (jeden letzten Sonntag im Monat ab 19 Uhr) und den Gebetszeiten (jeden Mittwoch ab 19 Uhr und jeden ersten Montag im Monat ab 19 Uhr) auch Veranstaltungen statt. Für die Zukunft ist beispielsweise ein Late-Night-Café mit Live-Musik, Referenten und Gebeten angedacht. Das Café ist derzeit während der Veranstaltungen und Gottesdienste geöffnet.

Service: Wer die Sanierung der Kirche oder das Projekt allgemein unterstützen will, kann sich im Internet unter der Adresse st-aegidien-kirche.de informieren.

HINTERGRUND

Chronik: Die Geschichte der St. Aegidien-Kirche Hann. Münden

Über die Jahrhunderte hat sich das Aussehen der St. Aegidien-Kirche in Hann. Münden oft verändert.

1379 wurde die Kirche das erste Mal urkundlich erwähnt. Bei einer späteren Ausgrabung fand man jedoch Fundamentreste, die bis ins frühe Mittelalter reichen.

1435 wird im Zusammenhang mit einem Laurentius-Altar der erste Geistliche erwähnt: Tyleman Hollench. Zu der Zeit hatte eine Kirche mindestens zwei Altä-

re. Der Laurentius-Altar gehörte zum ältesten Teil der Kirche, der Laurentius-Kapelle, die heutige Sakristei.

1542 Einführung der Reformation
1626 Im Dreißigjährigen Krieg wird der benachbarte Pulverturm zerstört. Der Turm und das Kirchenschiff werden durch die Explosion zerstört, die Sakristei und der Chorraum bleiben erhalten.
1684 Der Wiederaufbau des Kirchenschiffs im Renaissance-Stil beginnt.
1730 Der Turmaufbau beginnt.

1733 Die Kirche wird als Pfarr- und Garnisonskirche sowie als Gemeindekirche des Stadtteils Münden genutzt.

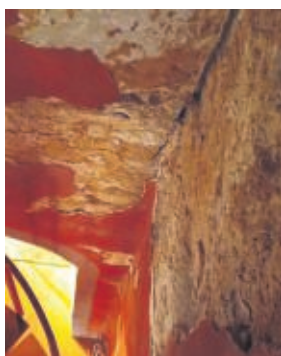
2006 Die Kirche wird am Buß- und Bettag entwidmet. Glocke und Orgel werden verkauft. Die Ausstattungsgegenstände werden in die St. Blasius-Kirche überführt.

2011 Das Gebäude wird als Café genutzt.
2019 Beginn des Konzepts „Kirche und Café“ mit Gottesdiensten und Veranstaltungen.

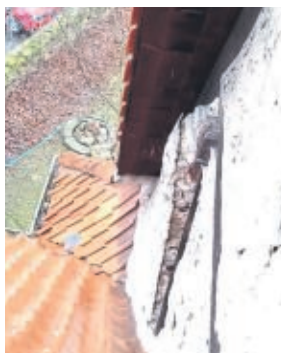
kim



Pastor Henning Dobers zeigt einen Balken, der ausgewechselt werden musste.



Wasserschaden an der Wand wird behoben.



Zukünftige Baustelle: Einfach löst sich aus Wand.



Im Dachstuhl des Kirchenschiffs wurden lose Balken repariert.

FOTO: HENNING DOBERS